

Fastnachtsgesellschaft Schlackkohren: Oliver Hammel löst Horst Wachter als Umzugskordinator ab / Tobias Habel neuer Erster Kassierer

# Viele Besucher bei Prunksitzungen

Auf eine überaus gelungene Kampagne blickten die Schlackkohren bei der Mitgliederversammlung zurück. Die Neuwahlen verliefen problemlos.

**Assamstadt.** Vorschriftsgemäß auf Abstand, mit Maske und zur Begrüßung mit Desinfektionsmittel fand die Mitgliederversammlung der Assamstadter Fastnachtsgesellschaft (FG) fast zwei Monate später und erstmalig aus Platzgründen in der Asmundshalle statt. Die Organisatoren zogen Bilanz über eine sehr erfolgreiche Kampagne. Moderator des Abends war Carsten Diehm, der als Vereinsvorsitzender den ersten Bericht ablas und mehr Gäste als sonst begrüßen durfte.

Mit einem Zuwachs von elf Schlackkohren seit der letzten Generalversammlung ist die FG derzeit 363 Mitglieder stark, wobei 286 als Aktive gezählt werden.

## Gute Zusammenarbeit

Diehm erwähnte die siebte Teilnahme am 5x2000-Meter-Lauf des Anmann-Cups, das traditionelle Cowboy- und Indianerfest sowie die Saisonöffnung. Weiter betonte er die wichtigen Gespräche im Vorfeld. „Alle Beteiligten arbeiten sehr gut zusammen“, so sein Tenor. Über 60 Sammler haben wieder am Rosenmontagsumzug und auch an der Kinderprunksitzung um eine freiwillige Spende gebeten. Ohne diese Zuschauer spenden wäre der Rosenmontagsumzug auf Grund der hohen Kosten, nicht tragbar. Der Vorsitzende sprach allen freiwilligen Helfern großen Dank aus. Zudem lobte er das junge Präsidentenduo der Kinderprunksitzung, Florine Naber und Jonah Zeitler. Großen Dank richtete er auch an Horst Wachter für sein langjähriges Engagement als Umzugskordinator. Aus gesundheitlichen Gründen möchte Wachter nun nach 53 Jahren kürzer treten. Oliver Hammel wird künftig diese Aufgabe übernehmen.

Abschließend bedankte er sich bei Bürgermeister Joachim Döffinger, der Gemeindeverwaltung und bei der Gruppe „Voll Verzuchä“, die sich bereit erklärt hatten, die Straßen zu säubern.

Die beiden Präsidenten Heiko Wachter und Wolfram Zeitler freuten sich über ein rund um positives Feedback zu den drei gelungenen Prunksitzungen, die man zusammenfassend mit drei Worten beschreiben kann: abwechslungsreich, kurzweilig und professionell. Erfreulich sei der Anstieg der Prunksitzungsbesucher. Es war die zweitbes-



Der neue Vorstand der Assamstadter Schlackkohren mit Bürgermeister Joachim Döffinger (erste Reihe, Zweiter von links).

BILD: ANNA-KATHRIN HABEL

te Zahl in den letzten zehn Jahren. Großes Lob sprach er dem Prinzenpaar Daniela und Falk und dem Kinderprinzenpaar Emma und Lean aus. „Ihr wart richtig am Platz“.

Jonah Zeitler, einer der beiden jungen Moderationstalente der Kinderprunksitzung, berichtete von dreizehn Gruppen mit mehr als 170 Akteuren auf der Bühne, die jüngsten waren zwischen drei und vier Jahre alt. Besonders freuten sie sich über zwei neue Sprechnummern.

## Umzug hatte „optimale Größe“

Ehrenpräsident Horst Wachter sagte „in seinem wahrscheinlich letzten Bericht als Umzugskordinator“, dass der Rosenmontagsumzug mit 41 Umzugsgruppen und rund 1500 Teilnehmern eine optimale Größe hatte. „Wir hatten Glück, denn zwei Wochen später wäre der Umzug wegen der Coronakrise ausgefallen. Der Wettergott muss ein Schlackohr sein, denn er bescherte uns speziell für den Rosenmontagsumzug gegen alle Erwartungen optimales Umzugs Wetter. Der Umzug sei noch besser als das Wetter gewesen und nach Meinung vieler Zuschauer einer der besten der vergangenen Jahre. Er ging völlig unfallfrei über die Bühne. Allen Umzugsteilnehmern sprach er ein Lob für einen Umzug aus, „der dem Ruf der Assamstadter Fasnacht wieder voll gerecht wurde“.

Seinen detaillierten Ausführungen zufolge steht hinter so einer Veranstaltung ein enormer Aufwand. Oberste Aufgabe sei, die Sicherheit

aller zu gewährleisten. Hier greife ein ausgereiftes und bewährtes Konzept zwischen drei sehr gut funktionierenden „Säulen“; dem Sanitätsdienst, dem Ordnungsdienst und der Feuerwehr. Und schließlich werde zur Schlackohrenfasnacht auch viel Geld gebraucht, um alle entstehenden Kosten zu decken. Dies sei Dank der Sammler und allen Sponsoren möglich. Nicht zu vergessen sei die ausreichende Bewirtschaftung und Toilettenausstattung entlang der Umzugsstrecke. Er bedankte sich bei allen Verantwortlichen „für die gute Zusammenarbeit in den letzten 50 Jahren“.

Walter Frank, TÜV-Koordinator, sprach über die verwaltungssintensive Aufgabe der TÜV-Abnahme und hob die „sehr genaue, aber kooperative und reibungslose Zusammenarbeit“ mit Peter Schmitt vom TÜV in Bad Mergentheim hervor. Insgesamt wurden 14 Fahrzeugkombinationen geprüft und abgenommen, 25 Gutachten erstellt und 13 Ausnahme genehmigungen vom Regierpräsidium (RP) erteilt. Die Kosten seien sehr beachtlich.

Was ihn sehr verwunderte war die Tatsache, dass in diesem Jahr „erst eine Woche vor Fasnacht“ die Ausnahme genehmigungen vom RP eingingen und bei drei Wagenbaugruppen keine Genehmigung erteilt wurde. Diese mussten dann „noch schnell“ einen Schlepper organisieren, so dass dann erst am Rosenmontag morgens um 10 Uhr die Bestätigung vom RP einging. Ein klärendes Gespräch seitens aller Ver-

antwortlichen steht in dieser Sache noch aus. Abschließend bedankte er sich bei allen Verantwortlichen, vor allem den Wagenbauern.

## Umzugsordner gesucht

Alfred Imhof, Koordinator der Ordner und Preisrichter berichtete von der „großen Aufgabe und der Herausforderung“ seines Teams. Er bedankte sich auch im Namen von Walter Frank bei allen für ihre große Unterstützung.

Mit 42 Ordnern, von denen 25 auch zusätzlich Preisrichter sind (neun davon sind Frauen), sei man an der unteren Grenze für so eine Veranstaltung angekommen. „Wir sind dringend auf neue Mitwirkende angewiesen“, betont er.

Schriftführer Sascha Hein sprach von insgesamt sieben Vorstandssitzungen und weiteren zwei Videokonferenzen, die situationsbedingt in der vergangenen Saison stattgefunden haben. Dabei ging es im wesentlichen um die Optimierung und Verbesserung von organisatorischen Maßnahmen aller Veranstaltungen.

Schatzmeister Oliver Hammel verlas die aktuellen „soliden und erfolgreichen Saison“. Der Kassier Werner Stumpf bestätigte eine „sehr vorbildliche Kassenführung“.

Lars Hügel, Zeugmeister, berichtete über aktuelle Anschaffungen insbesondere der Bühnenbeleuchtung und ist stolz über zwei neue Mitglieder, die das Technikteam zukünftig unterstützen werden.

Bevor Bürgermeister Joachim Döffinger die Neuwahlen durchführte, hob er die sehr gute Zusammenarbeit hervor. Begeistert äußerte er sich über das große Engagement der Wagenbauer, aller Organisatoren und Aktiven der Prunksitzungen und allen sonstigen Helfern, die dazu beitragen, dass die Gemeinde Assamstadt durch Fasnacht über die Grenzen der Region hinaus bekannt geworden ist.

Den Ehrenpräsident Horst Wachter würdigte er abschließend für sein Engagement beim Umzug seit mehr als 50 Jahren.

## Neuwahlen

Bei den Neuwahlen wurden neu gewählt: Erster Kassierer Tobias Habel, zweiter Kassierer Oliver Hammel, Beisitzer Thorsten Stumpf, zweite Zeugmeisterin Sonja Hügel und Heike Freudenberger als Kassenprüferin. Aus dem Vorstandsteam ausgeschieden sind Alexandra Wachter und Marius Hügel, alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Abschließend wurden von Carsten Diehm verschiedene Satzungsänderungen zu den Themen Gemeinnützigkeit, Vereinsorgane, Amtszeit Vorstand, Erweiterung Vorstand und Einladung Mitgliederversammlung und Satzungsveränderungen vorgestellt. Hierzu gab es insbesondere zum vorletzten Punkt Diskussionen. Schließlich wurden bis auf diesen Punkt alle anderen Satzungsänderungen einstimmig beschlossen.

Crailsheim: SPD-Stadträte haben Fragen zum „Hangar“

## „Belastbare Zahlen“ angemahnt

Crailsheim. Ist der Erwerb des Hangars eine Alternative zum Bau einer Stadthalle? Vor dieser Frage stehen die Crailsheimer Stadträte und müssen bis zum 22. Juli eine Antwort finden, denn nur bis zu diesem Datum gewähren die Halleninhaber der Stadt eine Kaufoption (wir berichteten).

Dass bei Weitem noch nicht alle Stadträte für den Kauf der ehemaligen Flugzeughalle sind oder zumindest weitere Informationen für ihre Entscheidungsfindung benötigen, belegt ein umfangreicher Fragenkatalog der SPD-Fraktion.

## 18 Fragen an die Verwaltung

Sechs Mitglieder, unter ihnen Vorsitzender Gernot Mitsch, geben in dem Schreiben, das 18 Fragen umfasst, klar zu erkennen, dass sie sich bislang nicht ausreichend informiert fühlen.

So verweisen sie darauf, dass die Verwaltung seit März wisse, dass die Familie Stegmaier die Eventlocation Hangar nicht mehr betreiben will, der Gemeinderat aber erst Ende Mai „erste Infos“ erhalten habe.

Sie monieren, dass eine „umfassende Aufarbeitung der Thematik“ durch die Verwaltung bis heute nicht vorliegt.

Mit ihren Fragen wollen die SPD-Stadträte für mehr Informationen sorgen.

## Warum dieser Zeitdruck?

So wollen sie wissen, ob der Verwaltung Gründe für den von den Verkäufern erzeugten Zeitdruck – die Stegmaiers fordern, dass sich der Gemeinderat bis zum 22. Juli entschieden hat – bekannt sind.

Sie wollen wissen, ob das Rathaus Erkenntnisse über den baulichen Zustand der in den 1930er-Jahren errichteten Halle hat, wollen wissen, ob es Erkenntnisse über mittelfristig erforderliche Renovierungen gibt. Sie wollen wissen, welche Erkenntnisse die Verwaltung über den Wert des Gebäudes hat – die Familie Stegmaier will rund acht Millionen Euro und hat diese Summe als „nicht verhandelbar“ bezeichnet.

## Lärmproblem?

So wollen sie wissen, auf welche Summe die Verwaltung den Einbau eines Kultursaals in ein Nebengebäude des Hangars beziffert, und es fragt, ob ein Lärmproblem für die Burgbergsiedlung entsteht, wenn das Hangargebäude noch intensiver genutzt wird, etwa durch den Bau einer Halle, in der auch die Basketballer der Merlins spielen.

Andreas Harthan

Unfall: Womöglich technischer Defekt sorgt für Unglück / Fahrerin kam mit Schrecken davon

## Auto treibt in der Taubermündung

Von Heike Barowski

Wertheim. Die Fahrerin eines Opel Insignia kam am Dienstagvormittag mit einem großen Schreck davon, nachdem sich ihr Auto nicht steuern ließ und in die Tauber rollte.

An diesem Dienstag, gegen 9.45 Uhr, wollte eine 46-jährige Wertheimerin zur Arbeit fahren. Ihr Auto, ein Opel Insignia Sport Tourer, hatte

sie direkt an der Mündung der Tauber, an der Mainspitze auf dem Mainparkplatz, abgestellt. Versuche, das Auto zu starten, scheiterten. Laut Aussage der unter Schock stehenden Fahrerin funktionierten diverse Bedienelemente nicht oder setzten immer wieder aus. Weil die Frau keine Gewalt über das Fahrzeug hatte und es sich Richtung Tauber bewegte, verließ sie laut eigener Aussage das

rollende Fahrzeug. Der Opel rollte in die Tauber, wurde dann aber von der rechten auf die linke Tauberseite abgetrieben, blieb in Ufernähe stecken und lief voll.

„Die Gefahr, die dabei bestand: Das Auto hätte durch den Wellengang aufschwimmen und dann in die Fahrerin auf den Main treiben können“, erklärte Stadtbrandmeister Ludwig Lermann. In solch einem Fall müssten sofort die Schleusen geschlossen und der Binnenschiffverkehrsverkehr gestoppt werden, so Lermann weiter. Einer der ersten Schritte war deshalb die Sicherung des Autos durch Feuerwehr und Taucher der DLRG. Vorher wurde der gesamte Inhalt aus dem Auto geholt. „Das wird gemacht, damit durch Wellenschlag nichts davon in den Fluss gelangt“, erklärte der Stadtbrandmeister. Gegen 12.30 Uhr traf der angeforderte Kran mit einem entsprechend großen Ausleger ein. Er kam zum Einsatz, weil die Böschung mit vielen Steinen bestückt ist. Ein Sachverständiger wird hinzugezogen, um die genaue Unfallursache zu klären. Nach ersten Schätzungen der Polizei beläuft sich der Sachschaden auf über 15 000 Euro.



Auf der rechten Tauberseite ins Wasser gefahren, trieb der Opel Insignia unmittelbar in Brückennähe auf die linke Tauberseite. Hier wurde er von Feuerwehr- und DLRG-Einsatzkräften gesichert. BILD: HEIKE BAROWSKI

ANZEIGE

**NEUSTART!**  
Ab 1. Juli wieder ganztags für Sie geöffnet!

**FN-Reisen** in Bad Mergentheim und Tauberbischofsheim  
**Öffnungszeiten:**  
Montag-Freitag von 9.30-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

**Wir freuen uns über Ihre telefonische Terminvereinbarung:**  
... für Bad Mergentheim: 0 79 31 / 5 47 41  
... für Tauberbischofsheim: 0 93 41 / 83 222

**DER NÄCHSTE URLAUB KOMMT BESTIMMT!**  
fn-reisen.com Wo Urlaub Spaß macht! **fnreisen**